



# Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

Tárgy

331. 89

Hely

Idő

"1923"

Személy

Helyszám

Szerz

Cím:

Der Streik der kommunalen Betriebsarbeiter

Forrás:

Pester Lloyd Abl

Bp.

(Hely)

1923. 4. 13

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Székesfővárosi háziyomda 1923

Der Streik der kommunalen Betriebsarbeiter. Wenn die Ausstandsbewegung der Betriebsarbeiter an Ausdehnung auch nicht zugenommen hat, so dauert der Streik im bisherigen Ausmaße unverändert an. Um den Pferdefleischbetrieb, der für die ärmere Bevölkerung von besonderer Wichtigkeit ist, nicht zu gefährden, sind die Leute der Arbeitsabteilung für nationalen Schutz schon am ersten Tage des Streiks hier in Arbeit getreten. Diese besorgen sämtliche Arbeiten des Betriebes. Am empfindlichsten ist der Streik im Reinlichkeitswesen. Im Reinlichkeitsamt sind 56 Mann dieser Schutzgruppe tätig, die jedoch die Straßen nicht fegen, sondern bloß besprengen. Außerdem sind seit gestern vier Motorspritzwagen und ein Motowagen zur Straßenwaschung in Aktion. Auch in der Brotfabrik arbeiten sechsundfünfzig Mann als Aushilfe. Dieser Betrieb funktioniert tadellos, so daß gestern sogar eine Ueberproduktion erzielt wurde. Seit Mittwoch sind auch im Lebensmittelbetriebe Leute der Schutzgruppe tätig. Diese verrichten nicht allein die Expeditions- und Verpackungsarbeiten, auch die Facharbeiten werden durch sie besorgt. Der Betrieb in den Schlachthäusern ist um so weniger einer nennenswerten Störung ausgesetzt, als die hauptstädtischen Fleischhauer und Selcher sich erbötig gemacht haben, für die Dauer des Streiks allnächtlich im Pferdefleischbetriebe auszuhelfen. Außerdem wird mitgeteilt, daß bereits Vorjorge getroffen wurde, um für den Fall, als die Streikbewegung sich auch auf die Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, sowie auf die Leichenbestattung ausdehnen würde, die nötigen Hilfskräfte sofort herbeizuschaffen. Man gibt sich jedoch der Hoffnung hin, daß hierzu kein Anlaß vorliegen wird. Die Versorgung der Spitäler mit Lebensmitteln geht ungestört vorstatten. Die Streikenden haben zu diesem Behufe selbst Leute freigegeben, die Lebensmittel nach den Spitälern befördern. Die Markthallen leiden durch den Streik ebenfalls nicht übermäßig, indem die Reinigung der Hallen, auf die großer Wert gelegt werden muß, durch Beamte und Unterbeamte besorgt wird. Wie wir erfahren, hält der Magistrat den Streikenden gegenüber an ihrem ursprünglichen Standpunkte fest, so daß eine sofortige Beilegung des Streiks nicht wahrscheinlich ist.